

# Von Gangstern und Ganoven

- Uschi Gassler aus Königsbach schreibt Kriminalgeschichten.
- Die Autorin legt trotz aller Fiktion viel Wert auf Authentizität.

NICO ROLLER  
KÖNIGSBACH-STEIN

**E**in Spezialagent mit der Lizenz zum Töten will wegen einer schweren Krankheit seinen Job an den Nagel hängen und seine Biografie aufschreiben lassen. Aber der Arbeitgeber des Agenten – eine europaweit agierende Detektei – ist von seinen Plänen alles andere als begeistert. So beginnt die neueste Geschichte von Uschi Gassler. Wie sie weiter geht, das will die in Königsbach lebende Autorin noch nicht verraten. Genauso wenig wie den Namen des Agenten. Denn Gassler arbeitet momentan noch an ihr. Sie hofft, dass sie bald veröffentlicht werden kann.

„Das wird ein durchaus spannender Roman mit vielen unerwarteten Wendungen“, verspricht Gassler. Einer, bei dem auch mal ein deutscher Held im Mittelpunkt steht. Die Geschichte hatte die Autorin schon lange im Kopf. Schon vor zehn Jahren entwarf sie die ersten Szenen, kreierte Personen und begann mit dem chronologischen Aufbau. „Der Roman ist über eine lange Zeit gewachsen“, sagt Gassler. Seit rund 15 Jahren arbeitet sie als Schriftstellerin, hat bereits einen Roman und fünf Kurzgeschichten veröffentlicht, alle in renommierten Verlagen. Wie kam sie damals zum Schreiben? „Mir hat es schon immer Spaß gemacht, Geschichten zu entwickeln“, erzählt Gassler. „Dann hat es mich irgendwann gepackt und ich habe angefangen, sie aufzuschreiben. Denn was nützt es, wenn alles bloß im Kopf bleibt?“ Die Königsbacherin verfasst in erster Linie Krimis, spannende Geschichten mit psycholo-



Etliche Kurzgeschichten und einen Roman hat Uschi Gassler aus Königsbach bereits verfasst. Gerade arbeitet sie an ihrem zweiten Roman. FOTO: NICO ROLLER

”

„Es macht mir Spaß, mir einen möglichst komplexen Tathergang zu überlegen und dann den Täter zu entlarven.“

Uschi Gassler

gischem Tiefgang. „Es macht mir Spaß, mir einen möglichst komplexen Tathergang zu überlegen und dann den Täter zu entlarven oder sogar aus seiner Sicht zu schreiben.“

Wie lange sie für einen Text braucht, das kann sie nicht sagen. Manche entstehen in wenigen Tagen, andere brauchen Jahre. Kurze Geschichten von nur wenigen Seiten schreibt sie „in einem Rutsch“, lässt sie ein paar Tage liegen und überarbeitet sie dann noch einmal. Aber bei den meisten Texten geht dem Schreiben eine aufwendige Recherche voraus, etwa über Fachbegriffe, über Orte, über Gegenstände und Mittel. „Wenn in meiner Geschichte ein bestimmtes Gift vorkommt, dann muss ich theoretisch genau wissen, wie es wirkt.“ Denn auch wenn die Handlungen frei erfunden sind, legt Gassler großen Wert auf die Authentizität der Rahmenbedingungen.

So hat die Autorin für ihre neueste Kurzgeschichte „Advent, Advent, die Gier entbrennt“ rund drei Monate gebraucht, bis sie druckreif war. Sie spielt in Pforzheim, unter anderem auf dem Weihnachtsmarkt und in der Sparkasse. Es geht um einen Auftragsraub in der Bank, um einen getöteten Weihnachtsmann und einen Mordanschlag auf dem Weihnachtsmarkt. Die Geschichte erscheint als eine von 14 in der Anthologie „Weihnachtsmorde 2“. Ein weiterer Kurzkrimi soll voraussichtlich im Frühjahr folgen.

Aus ihrer neuen Kurzgeschichte liest Uschi Gassler am Freitag, 30. November, ab 19 Uhr in der Nordstadt-Buchhandlung.

”

„Mir hat es schon immer Spaß gemacht, Geschichten zu entwickeln.“

Uschi Gassler